



Tausende Narren säumten am gestrigen Rosenmontag den Fastnachtszug in der Narrenhochburg Assamstadt. Mit kreativen Kostümen und bunten Motivwagen sorgten die 1500 Teilnehmer der Schlackohren einmal mehr für einen besonderen Gaudiwurm, der sich rund zwei Stunden durch die Straßen des Orts zog. BILDER: DIANA SEUFERT

Rosenmontagszug: Tausende Zuschauer säumten die Strecke beim närrischen Gaudiwurm

Schlackohrn trieben es bunt

Die Assamstadter wissen zu feiern. Das hat man beim Rosenmontagszug gestern in Schlackohrhäusern wieder gemerkt.

ASSAMSTADT. Ob es die Entschädigung für das vergangene Jahr war: Kaiserwetter war beim Rosenmontagszug gestern in Assamstadt angesagt, nachdem es bei der Auflage 2016 doch so manchen Regenschauer gegeben hat. Diesmal trübte nichts die tolle Stimmung der mehr als 1500 Teilnehmer, die wieder einen außergewöhnlichen Gaudiwurm veranstalteten. Beim Empfang von Bürgermeister Joachim Döfninger im Gemeindezentrum hatten sich vorher schon viele Gäste auf den Zug eingestellt. Mit einem dreifachen „Schlackohr Helau“ wur-

den die Aktiven am Rathaus vor der Tribüne begrüßt und vorgestellt. Elf Musikgruppen, 22 Wagenbauer und sieben Fußgruppen sorgten für ein buntes und fantasievolles Spektakel, bei dem einmal mehr die überdimensionalen Motivwagen und die kreativen Einfälle aller Gruppen faszinierten. Allerlei Geier, von Löwen und Giraffen bis zur Raupe Nimmersatt tummelte sich auf den Straßen. Pinocchio und Krümel-Moster, Vogelscheuchen und Elfen, Emojis und jede Menge junges Gemüse begeisterten Tausende von Zuschauern. Das Mittelalter lebte ebenso wieder auf wie der Rock'n'Roll. Selbst der Volksrock'n'Roller Andreas Gabalier und Winnetou, mit einem ganzen Spanferkel, gaben sich ein Stelldichein. Donald Trump schaffte den Weg nach Assamstadt zwar nicht selbst, aber die ersten Amerikaner, die

„America in der Region great“ machen wollten, zogen bereits ein – und auch der Brexit wurde auf die Schippe genommen.

Auf der Hut musste man nicht mal vor den Panzerknacker sein, die „500er“ an die Menge verteilten: passend mit Dagobert Duck-Motiv. Nicht zum Verwaschen waren die leckeren Schlackohrbons, während beim Bonbonregen jeder auf seine Kosten kam.

Und natürlich durften das Prinzenpaar, André I. und Sabrina I., sowie das Kinderprinzenpaar Leon I. und Sarah I. nicht fehlen.

Keine einfache Aufgabe hatte auch in diesem Jahr das Preisgericht bei der tollen Kostüme und ideenreichen Wagenbauten. Der erste Preis ging an die Gruppen „Krümel-Monster“, „Die Löwen sind los“, „Brexit“, „Make America Great again“, „Raupe Nimmersatt“, „Vo-

gelscheuchen“, „Pinocchio“, „Ich und mein Holz“, „Elfen im Fantasy-Schlackohrland“, „Giraffensafari in Schlackohrhäusern“. Auf Platz 2 landeten „Fasching international, heuer sind auch Inder da“, „Schlackohrhexen“, „Schlackohrhäuser Suppentopf“, „Schlackohrbons – die Kleinen zum Verwaschen“, „Emojis“, „Andreas Gabalier“ und „Panzerknacker“. Einen dritten Preis erreichten „Polospieler Schlackohrclub“, „Bajazzgruppe“, „Treib's quer und synchron auf dem Mississippi“ und „Winnetou“.

☀️ Eine Galerie mit Bildern vom Umzug gibt es im Internet unter www.fnwb.de. Ein Video über den Umzug ist im Laufe des Tages auf www.fnwb.de sowie dem YouTube-Kanal der Fränkischen Nachrichten zu finden.



Der Volksrock Andreas Gabalier sorgte für Schwung.



Ob Bonbon, Elfe, Bajazz oder Panzerknacker: Ein buntes Volk an Narren machte mit beim Rosenmontagszug in Assamstadt.



Zahlreiche Giraffen stürmten durch die Straßen.



Tolle Motivwagen und originelle Fußgruppen sorgten für Begeisterung beim Narrenfest.



Der Brexit durfte beim Gaudiwurm nicht fehlen.



Immer die Wahrheit sagen, Pinocchio mit der langen Nase.



Wenig zu strahlen hatte trotz des Kaiserwetters beim Assamstadter Umzug die Freiheitsstatue.



Frische Smileys und Emojis können dem Handygebrauch auch viel Gutes abgewinnen.



Ritter und Krümel-Monster munter vereint.